

**Entwurf zur Vorlage bei der Fachbereichsratssitzung  
Bitte korrigieren und bis Mittwoch in mein Fach legen.**

danke schön, Hardo Sorgatz 15.6.90

Entwicklungsperspektiven des Instituts für Psychologie

---

1. Lehre

Das Institut für Psychologie nimmt Lehraufgaben in folgenden Bereichen wahr:

- a. Diplomstudiengang Psychologie;
- b. Psychologischer Anteil des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Begleitstudiums in den Gymnasiallehrer- und Gewerbelehrerstudiengängen;
- c. Nebenfach für Magister-Studiengänge;
- d. Nebenfachstudium sowie fachübergreifende Lehre für Studierende zahlreicher Diplomstudiengänge.

zu a:

Mit dem Aufbau des Vollstudiums seit 1978 erweiterten sich die Aufgaben des Instituts in diesem Bereich. Durch die neue Studien- und Prüfungsordnung, die sich weitgehend an die KMK-Richtlinien anlehnt, <sup>ist das Lehrangebot für den PPA-Handlungsplan</sup> sind die Verpflichtungen im Fachstudium seit dem 1.4.90 erweitert worden. Neben den beiden bisherigen Anwendungsschwerpunkten Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie wird auch das Schwerpunktfach Klinische Psychologie angeboten, ~~das in den letzten zehn Jahren - außerhalb der geltenden Prüfungsordnung - von den Studierenden in Lehre und Diplomprüfungen in hohem Maße frequentiert worden ist.~~

~~Nach der jetzt geltenden Prüfungsordnung ist die Wahl zweier Schwerpunktfächer vorgeschrieben. Wir erwarten, daß bei ausreichendem Lehrangebot, das Fach Pädagogische Psychologie von fast allen Studierenden gewählt wird.~~

zu b und c:

Die Aufgaben in der Lehrer- und Magisterausbildung gehören seit Gründung des Instituts zu den vorrangigen Lehrverpflichtungen außerhalb des Diplom-Studienganges. Die dort gegenwärtig noch geringeren Studentenzahlen reduzieren zwar den Umfang der Veranstaltungen, mindern aber nicht die Bedeutung der pädagogisch-psychologischen Kurse. Die Pädagogische Psychologie wird daher auch in der Nebenfachausbildung ein zentrales Lehrgebiet des Instituts bleiben.

zu d:

Das Nebenfachstudium für verschiedene Diplom-Studiengänge an der THD ist durch steigende Studentenzahlen gekennzeichnet. Das Institut ist an solchen Veranstaltungen interessiert, weil dadurch auch Impulse für die interdisziplinäre Forschung gegeben werden. Allerdings sieht es sich als Vertreter eines NC-Faches mit dem Problem konfrontiert, daß eine wünschenswerte Ausweitung des Nebenfachangebotes in zunehmendem Maße mit den Erfordernissen einer soliden ~~Fach~~ Ausbildung der Hauptfachstudierenden kollidiert. Ohne weitere kapazitäre Ausstattung können die Angebote für das Nebenfachstudium und die fachübergreifende Lehre kaum mehr in den Hauptstudiengang integriert werden.

### Perspektive

Das Institut plant entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung, weiterhin alle wichtigen Ausbildungsbereiche in der Lehre zu vertreten. Im Zusammenhang mit der Lehrer- und Magisterausbildung soll der Bereich "Pädagogische Psychologie" seine bisherige wichtige Stellung beibehalten.

### 2. Forschung

Die Forschung der acht Arbeitsgruppen des Instituts umfaßt derzeit folgende Schwerpunkte:

- Begriffs- und Bedeutungsentwicklung
- Computermedierte Kommunikation
- Entscheidungsforschung
- Familiäre Sozialisation

- Kognition und Emotion
- Mensch-Computer-Interaktion und Software-Ergonomie
- Lernen und Gedächtnis
- Schmerzforschung

*Einige der werden durchgeprüft*  
~~Der Anteil von Projekten~~ in interdisziplinären Kooperationen hat sich ~~in den letzten Jahren deutlich erhöhen lassen~~, ohne die rein psychologisch orientierten Projekte in den Hintergrund zu drängen.

*Stellen in Zus. mit den*  
 Die verschiedenen Forschungsgebiete ~~repräsentieren teilweise die~~ unterschiedlichen Lehrgebiete. Wie bei der Lehre wird auch bei der Forschung eine Weiterentwicklung so angestrebt, daß möglichst Themen aus ~~allen~~ *vielen* wichtigen Teilgebieten der Psychologie bearbeitet werden. Dies gibt den wissenschaftlichen Mitarbeitern und interessierten Studierenden Gelegenheit, sich innerhalb eines breiten Spektrums von Forschungsprojekten einzuarbeiten und zu vertiefen.

Einer Ausweitung der Forschungstätigkeit sind zur Zeit durch die unzureichende personelle Ausstattung des Instituts im Bereich der technischen Grundversorgung enge Grenzen gesetzt. Mit zwei Bediensteten in diesem Bereich, verteilt auf die beiden weit auseinanderliegenden Institutsgebäude, kann die bestehende umfangreiche apparative Ausstattung des Instituts nur in höchst unzureichendem Maße verwaltet und gewartet werden. Ein Teil der Forschungskapazität des Instituts muß daher für technische Hilfsleistungen zweckentfremdet werden.

Ein weiterer Engpaß betrifft die räumliche Ausstattung des Instituts. Die kurzfristige Entlastung durch die Aufteilung des Instituts zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts ist durch die Erhöhung des Personalbestandes (Land, Drittmittel) längst verbraucht worden. Da die Erfüllung der Szintl-Perspektive noch einige Jahre auf sich warten lassen wird, sind wir bestrebt, eine räumliche Erweiterung in Institutsnähe zu erreichen. Die Belegung der gesamten 3. Etage des Gebäudes am Steubenplatz hat dabei hohe Priorität.

#### Perspektive

Nach Behebung der o.a. Engpässe kann eine Erweiterung der Forschungs-

ansätze in Angriff genommen werden. Interdisziplinäre Vorhaben in Kooperation mit anderen Universitäten sind ebenso wünschenswert, wie eine Verstärkung der TH-internen fächerübergreifenden Zusammenarbeit. Die Einbindung von außeruniversitären Institutionen und Betrieben als Anwender von Psychologie bietet interessante inhaltliche und methodische Möglichkeiten zu einer praxisnahen Forschung, die letztlich auch der Ausbildung an der THD zu Gute kommt.

### 3. Weiterbildung

Das Institut sieht es als eine wesentliche Aufgabe an, die Weiterbildung zu fördern.

Ein Forschungsprogramm zur Qualifikationsentwicklung für die Nutzung neuer Informationstechnologien wird derzeit geplant, siehe hierzu auch den im ZIT vorgestellten Schwerpunktorschlag "Neue Informationstechnologien": Wissensforderungen, Qualifikationsentwicklung und Gestaltung von Benutzerschnittstellen. In diesem Rahmen werden verschiedene Forschungsprojekte zur Benutzerschulung begonnen.

Ein Weiterbildungsprogramm ausgehend vom Fach Klinische Psychologie wird derzeit in Zusammenarbeit mit den Frankfurter Instituten für Psychologie und Psychoanalyse entwickelt. Geplant ist dabei eine enge Kooperation mit der Psychologen Akademie und praktischen Einrichtungen.

### 4. Personalstruktur

a) Das Institut ist mit 8 Hochschullehrerstellen ausgestattet, 3 C4-, 3 C3- und 2 C2-Stellen. Das Institut wird Bemühungen unterstützen, welche auf eine Anhebung der C2-Stellen gerichtet sind.

b) Die Zuweisung an Mittelbaustellen entspricht gegenwärtig dem Verhältnis 1:1. Trotz der Zuweisung einer achten Mittelbaustelle kann das Institut nur unter sehr erschwerten Bedingungen die Lehrverpflichtungen erfüllen. Die Übernahme eines breiten, oft sehr disparaten Lehrangebots durch die Hochschullehrer und die wissenschaftlichen Mitarbeiter erschwert nicht nur die Lehre, sondern behindert auch in erheblichem Maße die Forschungsaktivitäten des Instituts. Es wird deswegen

eine weitere Erhöhung der Mittelbaustellen angestrebt.

c) Bisher ist das Institut mit 3 1/2 Sekretärinnen-Stellen ausgestattet. Für eine sinnvolle Koordination der Verwaltungs- und Schreibarbeiten ist eine weitere halbe Stelle unbedingt erforderlich. Damit würde jeder Hochschullehrerstelle eine halbe Sekretärinnenstelle entsprechen.

d) *1 x P. M. M. M.*

#### Perspektive

Nachdem in den ersten zehn Jahren, zur Schaffung eines attraktiven Studienortes Darmstadt für Psychologie verstärktes Gewicht auf die Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal gelegt werden mußte, sollte jetzt die nicht-wissenschaftliche personelle Ausstattung des Instituts dem erforderlichen Niveau angepaßt werden. *in der Personelle*

*weitere PTA*

c:\verw\epersp.ihs